



## Stepping Stones Triple P-Elternteraining im SPZ Kohlhof

Das Sozialpädiatrische Zentrum an der Kinderklinik Kohlhof bietet ein Stepping Stones Triple P Elternteraining in Baltersweiler an der Änne-Meier-Schule für geistig Behinderte an. Das Erziehungsprogramm - ursprünglich von Prof. Dr. Matt Sanders in Australien entwickelt - unterstützt Eltern von Kindern mit einer Behinderung in alltäglichen Erziehungsaufgaben und Fragen des familiären Zusammenlebens.

Bei Stepping Stones Triple P handelt es sich um ein Familieninterventionsprogramm für Familien mit einem Kind mit Behinderung im Alter von ca. 2 bis zu 12 Jahren. Das Elterngruppentraining wurde speziell an die Bedürfnisse von Kindern mit einer Behinderung angepasst. Das Programm ist präventiv ausgerichtet und soll eine positive, liebevolle Beziehung zwischen Eltern und Kindern fördern. Den Eltern soll im Rahmen des Trainings sowohl Wissen als auch Kompetenzen und Selbstvertrauen bezüglich der Kindererziehung vermittelt werden, um auf diese Weise Verhaltens-, emotionalen und Entwicklungsproblemen bei Kindern mit einer Behinderung vorzubeugen. Das Stepping Stones Triple P Elterngruppentraining wurde in Deutschland in Sozialpädiatrischen Zentren im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie angeboten. Die Leitung der multizentrischen Evaluationsstudie zu Stepping Stones hat Dr. Reiner Hasmann, Leiter des Sozialpädiatrischen Zentrums an der Kinderklinik Kohlhof.

### Was ist das Besondere an Stepping Stones Triple P?

Die 5 Grundprinzipien von Triple P werden für Stepping Stones um zwei weitere ergänzt, die sich speziell auf die Erziehung von Kindern mit Behinderungen beziehen:

- Sich auf die Behinderung des Kindes einstellen
- Am öffentlichen Leben teilnehmen

### Welche Fähigkeiten werden gefördert?

- Mit anderen kommunizieren und zurechtkommen
- Mit eigenen Gefühlen umgehen
- Unabhängig werden
- Probleme lösen

### Erziehungsfertigkeiten

Die Erziehungsfertigkeiten, die den Eltern im Training vermittelt werden, wurden an die Bedürfnisse von Kindern mit Behinderungen und ihren Familien angepasst. So gibt es hier zusätzlich zu den bewährten Triple P-Erziehungsfertigkeiten spezielle Unterstützungsmöglichkeiten. Die Erziehungsfertigkeiten beziehen sich jeweils auf bestimmte Bereiche bzw. Ziele der Kindererziehung:

Eine gute Beziehung zu Ihrem Kind fördern und stärken

- Wertvolle Zeit mit Ihrem Kind verbringen
- Mit Ihrem Kind kommunizieren
- Zuneigung zeigen



## Angemessenes Verhalten fördern

- Ihr Kind loben
- Ihrem Kind Aufmerksamkeit schenken
- Ihr Kind mit besonderen Belohnungen motivieren
- Für anregende Beschäftigungen sorgen
- Ablaufpläne einsetzen

## Neue Fertigkeiten und Verhaltensweisen beibringen

- Ein gutes Vorbild sein
- Berührendes Führen
- Beiläufiges Lernen
- Fragen- Sagen- Tun
- Rückwärtslernen
- Punktekarte gebrauchen

## Mit Problemverhalten umgehen

- Mit einer anderen Beschäftigung ablenken
- Klare Familienregeln aufstellen
- Direktes Ansprechen bei Nichtbeachtung von Regeln
- Absichtliches Ignorieren bei leichtem Problemverhalten
- Klare, ruhige Anweisungen geben
- Ihrem Kind beibringen, mitzuteilen, was es möchte
- Logische Konsequenzen
- Stoppen
- Kurze Unterbrechung
- Stille Zeit und Auszeit

## Rahmenbedingungen

Das Training umfasst fünf Gruppensitzungen, die im wöchentlichen Abstand stattfinden und jeweils etwa zwei bis drei Stunden dauern. Im Anschluss an die fünf Sitzungen finden vier Telefonkontakte statt. Das Elterntaining wird im Rahmen des Betreuungsangebotes des SPZ der Kinderklinik Kohlhof durchgeführt, so dass die Eltern lediglich die Kosten für das Kursmaterial tragen müssen.

## Unsere Erfahrungen

Die Mitarbeit der Eltern war, trotz hoher Anforderungen (viele Informationen in kurzer Zeit, Diskussionen in der Gruppe, schriftliche Übungen und Rollenspiele zum Einüben der neuen Erziehungsfertigkeiten ) sehr gut. Die Eltern merkten schnell, dass es sich für sie und ihre Kinder lohnt, sich mit ihrem bisherigen Erziehungsverhalten kritisch auseinanderzusetzen und taten dies auch besonders bei den individuellen Übungen zwischen den Sitzungen. In der Gruppe waren sie sehr offen und haben mutig ihr Erziehungsverhalten hinterfragt und zur Diskussion gestellt, der Umgang untereinander war dabei sehr positiv und wertschätzend. In den Rollenspielen haben die Eltern schnell erkannt, dass es nicht immer einfach ist, seine Erziehungsziele in die Praxis umzusetzen und z.B. die richtigen Anweisungen zu geben und bei Nichtbefolgen mit einer passenden logischen Konsequenz zu untermauern. Andere Eltern im Vergleich zu sehen und das Gefühl zu haben, nicht alleine mit ihren Problemen zu sein, hat die



Eltern dazu bewogen, sich gegenseitig zu unterstützen. Behinderte Kinder brauchen in verschiedenen Situationen zwar besondere Hilfestellung, aber das Ziel in der Erziehung ist zuallererst Hilfe zur Selbsthilfe (soviel Hilfe wie nötig und so wenig wie möglich). Auch der Spaß kam beim Elterntraining nicht zu kurz, denn gelegentlich war es auch sehr erheiternd, in die Rolle des eigenen Kindes zu schlüpfen. Daraus entwickelte sich auch die Erkenntnis, selbstbewusster zu erziehen.

## **Ansprechpartner**

Frau Gerhardt

Erzieherin mit sonderpäd. Zusatzausbildung, Triple P-Einzeltrainerin, Stepping Stones Triple P-Gruppentrainerin, Teen Triple P-Gruppentrainerin

Tel. 06821-363870

Marienhausklinik St. Josef Kohlhof